



Jahresbericht 2013

NAK | HUMANITAS

Stiftung NAK-Humanitas

Die gemeinnützige Stiftung der
Neuapostolischen Kirche Schweiz

Vorwort



Inhalt

Vorwort	2
Tätigkeitsbericht	3
Bilanz	20
Betriebsrechnung	21
Geldflussrechnung	23
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	24
Anhang der Jahresrechnung 2013	25
Leistungsbericht	29
Bericht der Revisionsstelle	31

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf das Jahr 2013 zurück. Ihre Spenden haben es der Stiftung NAK-Humanitas ermöglicht, viele nachhaltige und zukunftsgerichtete Projekte gemeinnütziger und sozialer Institutionen im In- und Ausland mit finanziellen Beiträgen zu unterstützen. Mit Ihrem Engagement helfen Sie vielen jungen, betagten, behinderten, sozial schwachen Menschen und geben ihnen eine Zukunft!

Nebst vielen Projekten in anderen Ländern setzt sich die Stiftung NAK-Humanitas in Rumänien für Kinder und Jugendliche ein, um ihnen eine möglichst gute soziale und pädagogische Bildung zukommen zu lassen, um ihre Chancen und damit ihre Perspektiven zu verbessern.

Dieses Engagement in Rumänien wird für die Stiftung NAK-Humanitas einfacher, wenn die Stiftung im Land selbst vertreten ist. Die Gründung einer rumänischen «Tochter-Stiftung» wurde im Berichtsjahr in Angriff genommen, wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Im Rahmen des Kindertagesstätte-Projektes in Zabrani (siehe Seiten 14/15 in diesem Bericht) hat der Stiftungsrat als Sitz dieser neuen Stiftung BNA-Humanitas Zabrani festgelegt.

Das Kindertagesstätte-Projekt in Moldawien, welches ich im letzten Jahresbericht erwähnt habe, befindet sich nach wie vor in der Abklärungs- und Planungsphase. Die gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen sind in Moldawien insbesondere für ausländische Institutionen nicht ganz einfach, weshalb die Projektierung mehr Zeit in Anspruch nimmt. Nicht zuletzt deshalb wurde letztes Jahr ebenfalls in Moldawien die Gründung einer Stiftung mit Sitz in Moldawien beantragt. Der Stiftungsrat hofft, dass die Gründung der beiden Stiftungen in Rumänien und Moldawien 2014 abgeschlossen werden kann.

Die Zusammenarbeit mit der Kinderhilfe Rumänien (KIRU) ist für den Stiftungsrat sehr erfreulich. Eine langjährige Partnerschaft wird angestrebt. Die NAK-Humanitas unterstützt



massgeblich die Kinderhäuser der KIRU in Zabrani und Sântana. Weitere gemeinsame Projekte für die pädagogische und soziokulturelle Betreuung von Kindern und Jugendlichen sind geplant.

Im Namen des Stiftungsrates und der vielen Menschen, denen Sie mit Ihrem Engagement geholfen haben, danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Mit herzlichen Grüßen

André Kreis
Präsident des Stiftungsrates

Tätigkeitsbericht

Unser langjähriges Stiftungsratsmitglied Jean-Jacques Hildbrand trat 2013 zurück. Wir danken ihm für seine engagierte und vorausschauende Arbeit im Stiftungsrat. Neu gewählt wurde mit Raphaël Widmer wiederum ein Vertreter aus der französischsprachigen Schweiz.

Die ordentlichen Stiftungsratssitzungen fanden am 18. März, 3. Juni, 9. September und 30. November 2013 statt. Im Vordergrund standen die Prüfung und Beurteilung der vielen verschiedenen Beitragsgesuche in- wie ausländischer Institutionen, die Lancierung neuer sowie die Weiterführung bestehender Projekte. Zudem erfolgte die Abnahme der Jahresrechnung 2013 inklusive Revisionsbericht.

Das Stiftungssekretariat wurde bis August 2013 von Catherine Huser geführt. Sie entschied aufgrund einer beruflichen Veränderung, das Sekretariat abzugeben. Der Stiftungsrat dankt ihr für die gewissenhafte Arbeit und wünscht ihr alles Gute in ihrer neuen Tätigkeit.

Die Neubesetzung des Stiftungssekretariates konnte bereits einen Monat später erfolgen. Karin Götsch wird mit einem Pensum von 40% das Stiftungssekretariat führen. Sie ist für die Protokollführung, die Spendenverdankung, die laufende Buchhaltung und Korrespondenz wie auch für die Dokumentierung und Archivierung verantwortlich. Zusätzlich unterstützt sie den Stiftungsratspräsidenten in administrativen Belangen.

Jahresrechnung

Der Stiftung sind im Jahr 2013 ordentliche Zuwendungen ohne Zweckbindungen im Gesamtwert von CHF 1 167 125.67 zugeflossen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies eine Abnahme von 15%.

Die Einnahmen aus Spenden mit Zweckbindungen beliefen sich auf CHF 292 519.30. Darin enthalten sind mit CHF 273 371.62 überwiegend Spenden zu Gunsten der Opfer des Wirbelsturms Haiyan auf den Philippinen. Die im Berichtsjahr noch nicht eingesetzten Spendemittel wurden als zweckgebundener Fonds bilanziert.

Die Gesamteinnahmen im Berichtsjahr ergeben CHF 1 459 644.97 und liegen um 2,2% höher als im Vorjahr. Alle eingegangenen Einzelspenden wurden, ohne gegenteiligen Wunsch der Spender, schriftlich verdankt oder bestätigt.

Ihren administrativen Aufwand für die Geschäftsführung, das Führen der Buchhaltung, das Verdanken der Spenden sowie die Projektbearbeitung verrechnete die Neuapostolische

Kirche Schweiz anhand einer gegenseitigen Leistungsvereinbarung mit CHF 52'500.00. Die Betriebsrechnung 2013 zeigt einen Einnahmenüberschuss von CHF 334'673.48. Davon wurden CHF 227'719.62 dem zweckgebundenen Fonds Philippinen zugewiesen und CHF 106'953.86 dem Organisationskapital zugeschlagen, welches nun auf CHF 4'096'072.17 angewachsen ist. Die Buchhaltung und die Spendenverdankungen werden ab 2014 durch die eigene Sekretariatsstelle geführt. Somit wird eine Kostenoptimierung erfolgen.



Das grosse Finale der Zirkusvorstellung

Schweiz

Ein massgeblicher Teil der finanziellen Zuwendungen des vergangenen Jahres wurde wiederum gemeinnützigen und sozialen Projekten in der Schweiz zugesprochen, insgesamt CHF 606'675.00. Nachstehend geben wir Ihnen einige Beispiele.

Kinder machen Zirkus

Zirkus lädt zum Spielen ein, zum Ausprobieren, regt das eigene Kreativitätspotential an, lässt Kinder zusammenfinden, fördert motorische und soziale Kompetenzen und ist ein grossartiges Erlebnis für alle Beteiligten.

Für fast jedes Kind ist es ein Traum, einmal als Artist, Zauberer oder Clown auftreten zu können. Dieser Traum ging für 40 Kinder des Schulheims Schloss Kasteln in



*Dr. Tiramisù und Dr. Farfalla im Spital San Giovanni
Bellinzona*



Dr. Kiko mit kleiner Patientin

Erfüllung. Im Schulheim Kasteln in Oberflachs (Kanton Aargau) werden Kinder mit aussergewöhnlichem Verhalten aus schwierigen schulischen, sozialen und persönlichen Situationen gefördert. Unter kompetenter Anleitung von zwei Artisten probten die Kinder eine Woche lang für den grossen Auftritt. Ende der Woche folgte der Höhepunkt: Die Zirkusvorstellung für Eltern, Grosseltern und Freunde. Mit einem Beitrag von CHF 7 000.00 unterstützte die Stiftung NAK-Humanitas das Zirkusprojekt.

Momente des Glücks und der Freude

Ein Spitalaufenthalt ist für ein Kind oft etwas Schwieriges. In einer ungewohnten Umgebung spielt sich etwas Ernstes ab. Die Artisten richten ihr Wirken speziell auf das einzelne Kind aus, so dass es im Mittelpunkt seines Besuches steht, beziehen aber auch Eltern und Geschwister mit ein. So kann der kleine Patient dem Spitalalltag für einen Augenblick entfliehen und in seine Welt der Farben, der Fantasie und des Spiels zurückfinden.

Die Stiftung Theodora organisiert und finanziert jede Woche den Besuch von 58 Spitalclowns in 52 Spitälern und spezialisierten Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz. 2013 waren es insgesamt 85 000 Kinderbesuche. Im Jahr 2013 schenkten die Spitalclowns in der Schweiz 85 000 kleinen Patienten Lachen und Momente des Glücks. Die NAK-Humanitas unterstützte die Stiftung Theodora mit CHF 10 000.00.

10 JAHRE
HELPLINE



Christine Jayet-Ryser, Beraterin der «Helpline» in der Romandie

Helpline für Menschen mit Hirnverletzung

Von einem Moment auf den anderen veränderte sich das Leben von Sonia F. Ein schwerer Unfall führte zu einer Hirnverletzung. Nach der Operation blieb sie zehn Tage in der Abteilung Neurochirurgie. Dann aber wollte sie nach Hause. Dort merkte sie bald, wie schlecht es ihr eigentlich ging. Einen Monat nach dem Unfall begann sie unter Symptomen einer posttraumatischen Belastungsstörung zu leiden. Diese dauerte monatelang. Sie beschloss, den Ursachen auf den Grund zu gehen und aktiv zu ihrer Heilung beizutragen. Drei Jahre nach ihrem Unfall kontaktierte sie schliesslich die Helpline von FRAGILE Suisse. Die BeraterInnen konnten ihr die Mechanismen aufzeigen, die durch die Hirnverletzung zu dieser immensen Müdigkeit führen können. Die Gespräche hatten auch einen entscheidenden und positiven Einfluss auf ihr Sozialleben. Heute leidet Sonia nicht mehr unter Angstattacken und ist

endlich zufrieden und glücklich. Mit CHF 20 000.00 unterstützte die Stiftung NAK-Humanitas diese Dienstleistung von FRAGILE Suisse.



Der neue Hochhubwagen im Zentrallager in Winterthur

Ein neuer Hochhubwagen für «Tischlein deck dich»

«Tischlein deck dich» ist in allen Landesteilen der Schweiz tätig. Die gemeinnützige Organisation sammelt qualitativ einwandfreie Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs ein. Es handelt sich um Produkte, die kurz vor dem Verfalldatum stehen, aus Überproduktionen stammen oder deren Verpackung beschädigt ist. Das sind jedes Jahr bis zu 2 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel. Im selben Land leben 700 000 bis 900 000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum.

Mit einem ausgeklügelten Logistik-Netzwerk verteilt der Verein die Lebensmittel an 92 Abgabestellen (inkl. der 6 Abgabestellen der Partnerorganisation «Tables du Rhône») direkt und kontrolliert an bedürftige Menschen. Die Stiftung NAK-Humanitas hat «Tischlein deck dich» zwei namhafte Beträge zugesprochen. Einerseits CHF 30 000.– für die Patenschaft einer Lebensmittel-Abgabestelle im Tessin und andererseits CHF 14 600.– für die Anschaffung eines Hochhubwagens für das Zentrallager in Winterthur.



Babyfenster helfen Leben retten

Es gibt Extremsituationen, in denen Frauen eine Schwangerschaft zu verheimlichen versuchen. Auch für eine Zukunft mit dem Kind sehen sie keine Chance. Es sind Frauen, die bewusst keinen Gebrauch von Hilfsangeboten machen wollen. Schliesslich werden Neugeborene im Wald oder auf öffentlichen Toiletten ausgesetzt und schweben in allerhöchster Lebensgefahr. Ein Babyfenster kann für eine Mutter in Not eine Lösung sein. Sie kann das Kind in einem Babyfenster legal und anonym abgeben. So können Kinder am Leben bleiben und Müttern kann in ihrer Verzweiflung geholfen werden. Seit der Eröffnung des ersten Babyfensters der Schweiz ist die Zahl der bekannt gewordenen Kindstötungen leicht zurückgegangen.

Die Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK) bietet in Zusammenarbeit mit diversen Spitälern in der Schweiz Babyfenster an. Mit einem Beitrag von CHF 30 000.00 unterstützte die Stiftung NAK-Humanitas dieses Projekt.

Ein Babyfenster



Ein Rollstuhlfahrer wird in das Tixi-Fahrzeug verladen



Fahrzeug von Tixi Zürich.

Tixi – das etwas andere Taxi

Ein Physiotherapietermin oder ein Arztbesuch – für Behinderte und Betagte oft eine organisatorische Herausforderung. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist es kaum möglich, das Taxi ist teuer und verfügt in der Regel nicht über die benötigte Ausrüstung. Spezielle Fahrdienste springen in die Bresche und fahren die Betroffenen zu günstigen Preisen an den gewünschten Ort.

Seit 30 Jahren bietet der gemeinnützige Fahrdienst Tixi Zürich diese Dienstleistung an. 420 freiwillige FahrerInnen fahren im vergangenen Jahr 59 000 Personen mit 24 Autos. 2013 mussten vier Fahrzeuge ersetzt und aufgrund der Fahrdienstnachfrage zwei zusätzliche angeschafft werden. Ein Fahrzeug kostet 24 000 Franken für die Anschaffung und 18 700 Franken für den behindertengerechten Umbau. Mit einem Beitrag von CHF 42 700.00 unterstützte die Stiftung NAK-Humanitas die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges.

Zwei weitere Organisationen mit gleicher Zielsetzung hat die Stiftung im Berichtsjahr ebenfalls unterstützt. Einerseits IVB Behindertentransport, Basel, mit CHF 35 000.00 zur Beschaffung eines neuen Fahrzeugs, andererseits Tixi Sargenserland/Werdenberg mit einem Unterstützungsbeitrag von CHF 5 000.00, damit möglichst vielen Mitmenschen geholfen werden kann.

Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen in der Schweiz 2013

<i>Organisation</i>	<i>Projekt</i>	<i>Betrag CHF</i>
Integra Stiftung für Behinderte im Freiamt, Wohlen	Baukosten Hauptgebäude	50 000
TIXI Behindertenfahrdienst, Zürich	Fahrzeugbeschaffung	42 700
Kontaktstelle für Arbeitslose, Basel	Förderung Selbsthilfeprojekte	40 000
ProCap Sport, Olten	Sport/Gesundheitstage	35 000
Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind, Basel	Einrichtung Babyfenster	35 000
IVB Geschäftsstelle, Behindertenselbsthilfe beider Basel, Binningen	Ersatzbus-Teilfinanzierung	35 000
Rheumaliga Schweiz, Zürich	Publikation Ratgeber	33 500
Schweiz. Gehörlosenbund SGB-FSS, Zürich	Heimkurse	30 000
Tischlein deck dich, Winterthur	Hochhubwagen	30 000
Pro Juventute, Zürich	Renovation Hotel Chesa Spuondas	23 500
FRAGILE Suisse, Zürich	Unterstützung Helpline	20 000
Stiftung Wunderland, Notschlafstelle Biel	Unterhalt und Sanierung	20 000
Tanne – Schweizerische Stiftung für Taubblinde, Langnau am Albis	DVD/Broschüre «Sinneswahrnehmung»	18 000
Alters- und Pflegeheim Gustav Benz Haus, Basel	Snoezelen-Wagen/PC-Arbeitsplätze	15 000
Alters- und Pflegeheim Wesley-Haus, Basel	elektr. Hilfsmittel für Sehbehinderte	15 000
Tavolino Magico, Bellinzona	Patenschaft Abgabestelle TI 1 Jahr	14 600
Stiftung Theodora, Hunzenschwil	Spitalclowns für Kinder	10 000
AGS- Aargauische Stiftung Suchthilfe, Aarau	e-Suchtportal	10 000
Stiftung Wendepunkt, Muhen	Einrichtungen im Arbeits-/Wohnheim	10 000
Haus Herbstztylose – Aktion Demenz, Mauensee	Gartengestaltung	10 000
Aktion Charity – Ein Zuhause für rumänische Kinder, Baden	Kleinbus / Renovation	10 000
Süssbach AG, Pflegeheim, Brugg	Mobiliar/Einrichtungen	10 000
Verein pro Ferien, Degersheim	Ferien für Behinderte	9 900
Landenhof Zentrum, Schweiz. Schule Schwerhörige, Unterentfelden	Spendenfonds	8 000
Fondation LE CUBE DE VERRE, Arzier	Finanzierung Crosstrainer	7 975
Fondation la Pimpinière, Tavannes	Beitrag Behindertenwohnheim	7 500
Schulheim Schloss Kasteln, Oberflachs	Zirkusprojekt	7 000

<i>Organisation</i>	<i>Projekt</i>	<i>Betrag CHF</i>
Entlastungsdienst Kanton Zürich	Entlastung Angehörige behinderter Menschen	6 000
Roter Faden, Luzern	Häusliche Tagespflege Demenz	5 000
Stiftung Pigna, Kloten	Spende an Freiwilligeneinsatz	5 000
DIMA Verein für Sprache und Integration, Zürich	Finanzierung Unterrichtsmaterial	5 000
Stiftung PASSAGGIO, Lützelflüh	Wohngruppe Jugendlicher (Tagesstruktur)	5 000
Lebensgemeinschaft Linde, Reinach	Tagesplätze	5 000
Stiftung für Sozialtherapie betreutes Wohnen, Windisch	Gartenmöbel	5 000
Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal, Schinznach-Dorf	Demenzabteilung	5 000
Tixi Sarganserland-Werdenberg, Oberschan	Beitrag Betrieb Fahrdienst	5 000
Werkheim Uster	Spende allgemein / anlässlich Jugendanlass	3 000



Die Grossfamilie in Bazna



Das Team der Stiftung JAM in Leshoko.

Ausland

Die Stiftung NAK-Humanitas konzentriert ihre gemeinnützige Tätigkeit im Ausland grundsätzlich auf die von der Neuapostolischen Kirche Schweiz betreuten Länder. Im humanitären Bereich leistet sie jedoch auch weltweit Unterstützungsbeiträge. Einige Beispiele stellen wir an dieser Stelle gern vor.

Bus für Grossfamilie in Bazna

Ein Zuhause für fünfzehn rumänische Kinder bietet das Kinderhaus in Bazna (Rumänien). Es wird seit 1996 durch die Aktion Charity geführt. Das Ziel ist, den Kindern ein liebevolles, christliches Zuhause im Rahmen einer Grossfamilie zu bieten und für ihren Unterhalt und ihre Ausbildung zu sorgen. Sie werden von einheimischen Angestellten betreut und können in der Werkstatt oder in der Küche mithelfen. Die Stiftung NAK-Humanitas unterstützte die Beschaffung eines Occasions-Kleinbusses mit einem Beitrag von CHF 10 000.00.

Kindertagesstätte in Leshoko neu aufgebaut

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Stiftung JAM haben in Leshoko das Day Care Center neu aufgebaut. Die Kinder haben dank dem Einsatz des Teams wieder eine schöne und farbenfrohe Kindertagesstätte.

Die Stiftung JAM Schweiz ist eine Entwicklungsorganisation, die Menschen in Afrika unterstützt, sich selbst ein besseres Leben aufzubauen. Im Mittel-



Ein neuer, farbenfroher Anstrich im Day Care Center in Leshoko.



Die renovierte zentrale Küche befindet sich in einem der Kindergärten von Krichim.

punkt der Stiftungsarbeit stehen die Lebenserhaltung von Kindern durch Schulernährung und die Ausbildung als Schlüssel echter Hilfe zur Selbsthilfe. JAM gewährleistet die ganzheitliche Entwicklung von Dorfgemeinschaften durch Brunnenbau, landwirtschaftliche Projekte und HIV-Prävention. Die Stiftung NAK-Humanitas hat das Projekt Leshoko Day Care Center mit einem Beitrag von CHF 6600.– unterstützt.

Zentrale Küche für Kindergärten in Krichim

In der bulgarischen Stadt Krichim im Süden des Landes gibt es mehrere Kindergärten. Die Kinder werden dort tagsüber betreut und auch gepflegt. Die wirtschaftliche Situation in dieser Region ist sehr angespannt. Die Stadtverwaltung betreibt seit Jahren eine zentrale Küche für die Verpflegung der vielen Kinder in den Kindergärten. Aufgrund neu erlassener Gesetze konnte die bestehende Küche nicht mehr eingesetzt werden. Die notwendige Renovierung konnte die Stadt Krichim teilweise aus eigenen Mitteln finanzieren.

Die Stiftung NAK-Humanitas hat mit einem Beitrag von rund EUR 43000.00 ermöglicht, die zentrale Küche fertig zu stellen und die erforderlichen technischen Geräte zu beschaffen und sachgemäss zu installieren.



Kinder der KiTa Zabrani



Kindertagesstätte NAK-Humanitas in Zabrani

In Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderhilfe Rumänien (KIRU) konnte in Zabrani (Bezirk Arad, Rumänien), eine Kindertagesstätte (KiTa) für sozial benachteiligte Familien in Betrieb genommen werden. 2012 finanzierte die Stiftung ein Haus, renovierte und erweiterte es. Am 19. Juli 2013 konnte die KiTa zusammen mit den Kindern, deren Eltern und mit Behördenvertretern feierlich eingeweiht werden. Die Kinder sind überglücklich, dass sie regelmässig in die KiTa kommen dürfen, um ihre Hausaufgaben zu erledigen, kreative Tätigkeiten auszuüben, zu spielen – einfach, um Kind sein zu dürfen.

Die KiTa bietet Platz für 15 bis 20 Kinder

und Jugendliche. Nebst der Betreuung und Förderung der Kinder werden auch deren Familien, die in schwierigen Verhältnissen leben, unterstützt. So soll mit diesem Projekt präventiv gewirkt werden, damit die Kinder bei ihren Eltern oder einem Elternteil bleiben können und nicht in ein Kinderheim abgeschoben werden müssen.

Sehr erfreulich ist, dass die KiTa über die Gemeinde Zabrani läuft und diese das Projekt organisatorisch, personell und finanziell unterstützt. So zahlt die Gemeinde bis zur Hälfte



Schlafraum für Volontäre in der Casa BNA-Humanitas in Zabrani.



Die Casa BNA-Humanitas in Zabrani.

der Kosten für Strom, Wasser und Holz sowie für eine voll angestellte Arbeitskraft für die KiTa. Dies ist für rumänische Verhältnisse nicht selbstverständlich. Die restlichen Kosten werden durch NAK-Humanitas getragen.

Casa BNA-Humanitas: Stiftungssitz für Rumänien und Gästehaus für Volontäre

Wie im Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrates erwähnt, wird 2014 in Rumänien eine «Tochter-Stiftung» gegründet. Das Engagement in Zabrani bewog den Stiftungsrat, als Sitz dieser neuen Stiftung Zabrani festzulegen. Zu diesem Stiftungssitz gehört ein Haus. Und daraus wurde ein neues Projekt. In Zusammenarbeit mit der Kinderhilfe Rumänien (KIRU) wurde 2013 ein geeignetes Haus finanziert und renoviert. Im April 2014 wird das Haus bezugsbereit sein. Die Casa BNA-Humanitas wird für verschiedene gemeinnützige Zwecke genutzt werden können, z.B. für Versammlungen der Stiftung und deren Partnervereine, für kirchliche Anlässe und als Unterkunft für Volontäre und Gäste, die sich über kürzere oder längere Zeit für die Kinder der Kinderhäuser in Zabrani und in anderen sozialen Institutionen in der Umgebung ehrenamtlich engagieren. Auf diese Weise können vermehrt Volontäre eingesetzt werden, die die Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen Aktivitäten in deren Sozialkompetenz und Ausbildung fördern können.



Die Bevölkerung wartet auf die Verteilung der Pakete



Freiwillige Helfer beladen einen Lieferwagen mit Nothilfepaketen





Soforthilfe nach Taifun Haiyan

Die Not im riesigen vom Taifun Haiyan betroffenen Gebiet auf den Philippinen ist nach wie vor unvorstellbar. In den ersten Wochen und Monaten erfolgte die Soforthilfe für die betroffene Bevölkerung. In grossartiger Teamarbeit hatten die beiden Hilfswerke HOPE worldwide und NACSEA Relief mit mehr als 50 Freiwilligen die Verteilung von Notpaketen mit Reis und weiteren wichtigen Nahrungsmitteln sowie Hygieneprodukten an die Bevölkerung organisiert. Für die dringend erforderlichen Sofortmassnahmen hatte die Stiftung NAK-Humanitas USD 50 000.00 bereitgestellt.

In vielen Teilen der vom Taifun betroffenen Gebiete steht kein einziges Gebäude mehr. Die Infrastruktur (Strom- und Wasserleitungen, Strassen) ist fast komplett zerstört. Gemeinsam mit anderen Partner-Hilfswerken wird die Stiftung NAK-Humanitas in einem zweiten Schritt Wiederaufbauprojekte unterstützen. Dies dank der vielen grosszügigen Spenden zugunsten der Philippinen.

Ein Bild der Verwüstung

Bewilligte Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen und humanitäre Hilfe im Ausland 2013

<i>Bereich</i>		<i>Projekt</i>	<i>Betrag CHF</i>
Rumänien			152 483.08
Dej	Schule, Gymnasium, Dej	Schulmaterial und Sportgeräte	6 159.73
Iasi	FSM. EST, Hilfsorganisation, Iasi	Bildung, Gesundheit benachteiligte Kinder/Jugend	47 232.00
Cluj, Bukarest	Stiftung The Warriors of Hope, Zürich	Nothilfprojekte Schule und Beruf für Kinder/Jugend	5 000.00
Zabrani	Casa BNA-Humanitas, Zabrani	Mehrzweckgebäude, Unterkunft Volontäre	51 054.77
Zabrani	Verein KIRU Kinderhilfe Rumänien, Reinach	2 Occasionsfahrzeuge, Restzahlung	4 200.00
Zabrani	KIRU-KITta, Zabrani	Beitrag Betriebskosten, Renovation Küche	22 215.72
Santana	KIRU-KITta, Santana	Beitrag Betriebskosten	16 620.86
Asien			51 652.00
Philippinen	NACSEA Relief, U. Hebeisen, Manila	Taifun Haiyan - Opferhilfe	45 652.00
Philippinen	NACSEA Relief, U. Hebeisen, Manila	Wiederaufbau Schule nach Taifun	6 000.00
Bulgarien			43 210.92
Krichim	Stadt Krichim	Fertigstellung Kindergarten-Küche (Restzahlung)	43 210.92
Afrika			37 100.00
Kenia	KID-Kindergarten in Diani e.V., Bremen	Kinder/Betreuung/Ausbildung (zweckgeb. Spende)	18 000.00
Lesoko	Stiftung JAM Schweiz, Zürich	Aufbau Kindertagesstätte für 84 Kinder	6 600.00
Kenia	Verein «Network Diaspora» R. + A. Eisenring, Hünibach	Landkauf Schule Nairobi	5 000.00
Burkina Faso	Velos für Afrika, Liebefeld	Mobilität für Behinderte	5 000.00
Sahelzone	Schulprojekt Sahelzone, Villnachern	Unterstützung Schulbetrieb/Anbau	2 500.00

<i>Bereich</i>		<i>Projekt</i>	<i>Betrag CHF</i>
Österreich			22 687.70
Wien	Sozialfonds des Bundespräsidenten, Wien	Österreicher in Not	18 316.50
Vöcklabruck	Sozialzentrum Vöcklabruck	Hilfe für Bedürftige	1 875.90
Vöcklabruck	Verein Hospizbewegung, Vöcklabruck	Sterbebegleitung	1 875.90
Krems	Sozialfonds des Sozialamtes, Krems	Wohnungslosenhilfe	619.40
Ungarn			18 359.57
Budapest	Szent László Krankenhaus, Budapest	Humanitäre Unterstützung	8 222.00
diverse	Budapest, Debrecen, Miskolc, Nagymányok, Szeged	Warmes Essen an Schulen und Kindergärten	7 082.12
diverse	4 Musikschulen in Győr, Miskolc, Szentes, Tiszafüred	Musikstipendien für Schüler	1 222.20
Budapest	Kispester Familien- und Kinderhilfswerk, Budapest	Hilfe für bedürftige Kinder	1 007.85
Budapest	Organisation «Deutsche Minderheit in Kispest»	Förderungsbeitrag	825.40
Moldawien			16 254.93
diverse	MFOR Bundesverband pro Humanitate, Engen	Kleidertransporte nach Moldawien	12 812.56
Razeni	Kindertagesstätte Razeni	Projektkosten	3 442.37
Italien			12 407.00
Toscana	O.N.L.U.S, Santa Croce sull'Arno	Hilfsgüter nach Unwetter	12 407.00
Diverse			17 470.60
Albanien	International Project Aid, Zürich	Renovation Schule und Kindergarten in Katundisht	10 000.00
Europa	BFU Theologische Fernschule E.V., Worms	Stipendien zum Bibelstudium für Strafgefangene	7 470.60

Bilanz

			31.12.2013	31.12.2012
		Anhang Ziffer	CHF	CHF
Aktiven	Umlaufvermögen			
	Flüssige Mittel	2.1	4 577 349.38	4 317 256.63
	Sonstige Forderungen		731.18	1 161.95
	Total Aktiven		4 578 080.56	4 318 418.58
Passiven	Kurzfristiges Fremdkapital			
	Verbindlichkeiten ggb. nahe stehenden Organisationen	2.2	254 288.77	329 300.27
	<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>		<i>254 288.77</i>	<i>329 300.27</i>
	Fondskapital (zweckgebunde Fonds)			
	Tropensturm Philippinen 2013		227 719.62	–
	<i>Total Fondskapital</i>		<i>227 719.62</i>	<i>–</i>
	Organisationskapital			
	Einbezahltes Grundkapital		50 000.00	50 000.00
	Erarbeitetes freies Kapital		4 046 072.17	3 939 118.31
	<i>Total Organisationskapital</i>		<i>4 096 072.17</i>	<i>3 989 118.31</i>
Total Passiven		4 578 080.56	4 318 418.58	

Betriebsrechnung

		Anhang Ziffer	2013 CHF	2012 CHF
Ertrag	Spenden ohne Zweckbindung		1 167 125.67	1 372 366.72
	Spenden mit Zweckbindung		292 519.30	56 223.84
	<i>Total Ertrag</i>		<i>1 459 644.97</i>	<i>1 428 590.56</i>
Aufwand	Direkter Projektaufwand			
	Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen			
	– Projekte Inland		-606 675.00	-541 100.00
	– Projekte Ausland		-371 625.80	-370 852.88
	Personalaufwand		-38 909.05	-26 590.90
	Reise, Verpflegung, Unterkunft		-4 658.74	-1 055.34
	<i>Total Direkter Projektaufwand</i>		<i>-1 021 868.59</i>	<i>-939 599.12</i>
	Administrativer Aufwand			
	Personalaufwand		-15 836.10	-16 655.25
	Reise, Verpflegung, Unterkunft		-2 128.50	-1 276.75
	Werbematerial		-9 019.85	–
	Büro- und Verwaltungsaufwand	2.3	-77 185.23	-65 544.20
	<i>Total Administrativer Aufwand</i>		<i>-104 169.68</i>	<i>-83 476.20</i>
Betriebsergebnis			333 606.70	405 515.24

Betriebsrechnung (Fortsetzung)

			2013	2012
		Anhang Ziffer	CHF	CHF
Finanzergebnis	Finanzertrag	2.4	2 190.77	4 750.68
	Finanzaufwand	2.5	-1 123.99	-2 099.09
	<i>Total Finanzergebnis</i>		<i>1 066.78</i>	<i>2 651.59</i>
Jahresergebnis vor Zuweisungen			334 673.48	408 166.83
Fondsergebnis	Zuweisung Fonds Philippinen		-273 371.62	–
	Verwendung Fonds Philippinen		45 652.00	–
	<i>Total Fonds Philippinen</i>		<i>-227 719.62</i>	–
Zuweisungen	Zuweisungen an erarbeitetes freies Kapital		-106 953.86	-408 166.83
Jahresergebnis nach Zuweisungen			–	–

Geldflussrechnung

	2013	2012
	CHF	CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Zuweisungen	334 673.48	408 166.83
Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen	–	47 212.49
Abnahme (+) / Zunahme (-) sonstige Forderungen	430.77	-1 082.88
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten	-75 011.50	265 368.43
<i>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</i>	<i>260 092.75</i>	<i>719 664.87</i>
Zunahme an Zahlungsmitteln		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	4 317 256.63	3 597 591.76
Endbestand an flüssigen Mitteln	4 577 349.38	4 317 256.63
<i>Veränderung an Zahlungsmitteln</i>	<i>260 092.75</i>	<i>719 664.87</i>

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangs- bestand 1.1.2013 CHF	Erträge (intern) CHF	Zuweisung (extern) CHF	Interne Fonds- transfers CHF	Verwendung (extern) CHF	Endbestand 31.12.2013 CHF
Mittel aus Fondskapital						
Fonds Philippinen	–	–	273 371.62	–	-45 652.00	227 719.62
Fondskapital (zweckgebunden)	–	–	273 371.62	–	-45 652.00	227 719.62
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Grundkapital	50 000.00	–	–	–	–	50 000.00
Erarbeitetes freies Kapital	3 939 118.31	–	–	106 953.86	–	4 046 072.17
Jahresergebnis	–	–	106 953.86	-106 953.86	–	–
Organisationskapital	3 989 118.31	–	106 953.86	–	–	4 096 072.17

Anhang der Jahresrechnung 2013

(in Schweizer Franken)

1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Basis für die Rechnungslegung bilden die gesetzlichen Bestimmungen im Obligationenrecht über die kaufmännische Buchführung sowie die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr angewandt:

Bilanz: Die Bilanzierung der Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

Betriebsrechnung: Die Betriebsrechnung wird nach dem Bruttoprinzip geführt. Das bedeutet, dass Aufwendungen und Erträge konsequent getrennt werden müssen.

Fremdwährungsumrechnung: Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

2.1 Flüssige Mittel

	31.12.2013	31.12.2012
Postfinance	4 552 205.94	4 295 059.81
Credit Suisse	25 143.44	22 196.82
Total	4 577 349.38	4 317 256.63

2.2 Verbindlichkeiten ggb. nahe stehenden Organisationen

	31.12.2013	31.12.2012
Kontokorrent NAK Schweiz	254 288.77	302 235.74
Kontokorrent NAK Moldawien	–	27 064.53
Total	254 288.77	329 300.27

Die laufenden Projektkosten wurden durch die NAK Schweiz und ihre Missionsländer vorfinanziert und Ende des Jahres der Stiftung NAK-Humanitas verrechnet. Der Ausgleich des Kontokorrents erfolgt im Folgejahr.

2.3 Büro- und Verwaltungsaufwand

2013

2012

Weiterverrechnung von NAK Schweiz	52 500.00	52 500.00
Aufwand zur Mittelbeschaffung	10 688.00	7 541.30
Sonstige Verwaltungskosten	13 997.23	5 502.90
Total	77 185.23	65 544.20

Die NAK Schweiz belastete der Stiftung ihren Aufwand gemäss einer Leistungsvereinbarung.

2.4 Finanzertrag

2013

2012

Zinserträge	2 089.15	3 326.83
Kursgewinne Fremdwährungen	101.62	1 423.85
Total	2 190.77	4 750.68

2.5 Finanzaufwand

2013

2012

Kursverluste Fremdwährungen	70.39	1 247.90
Spesen	1 053.60	851.19
Total	1 123.99	2 099.09

2.6 Direkter Aufwand zur Mittelbeschaffung

	2013	2012
Flyer / Drucksachen	1 827.35	3 399.85
Internet-Auftritt	–	68.00
Jahresbericht	10 161.50	3 742.95
Einzahlungsscheine	1 522.80	271.10
Merchandiseartikel	7 192.50	59.40
Total	20 704.15	7 541.30

3 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Gemäss Stiftungsurkunde versteht sich der Stiftungsrat als leitendes Organ. Sämtliche Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflussen könnten.

Leistungsbericht

Zweck der Stiftung

Gemeinnützige und humanitäre Hilfe im In- und Ausland. Der Destinatärkreis ist offen. Die gemeinnützige Hilfe erstreckt sich insbesondere auf Spenden und Beiträge an öffentliche und private Institutionen wie Alters-, Pflege-, Behinderten- und Betreuungsheime sowie Anlauf- und Betreuungsstellen für Suchtkranke. Die humanitäre Hilfe versteht sich als Not- und Überlebenshilfe in kriegs- und katastrophengeschädigten Gebieten, in den ehemaligen Ostblockländern und in Drittweltländern. Sie wird juristischen und natürlichen Personen gewährt. Der Stiftungsrat erlässt Ausführungsbestimmungen zu den Statuten, die Einzelheiten regeln. Die Ausführungsbestimmungen bedürfen der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

Urkunde

Stiftungsurkunde vom 11. Dezember 2012

Leitende Organe und ihre Amtszeit

		Amtszeit bis
Stiftungsrat	André Kreis, Präsident	30.06.2017
	Andreas Grossglauser, Geschäftsführer	30.06.2017
	Esther Gries	30.06.2017
	Marianne Meier	30.06.2017
	Raphaël Widmer	30.06.2017
Buchhaltung	Bruno Fischer	
Zeichnungsart	Kollektivunterschrift zu zweien	
Sekretariat	Karin Götsch	
Projektbetreuung	Marina Luchian	
	Renato Corfù	
	Dietmar Buchholzer	

Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisationen der Stiftung gelten die Neuapostolische Kirche Schweiz sowie die von ihr betreuten ausländischen Gebietskirchen.

Aufsicht und Revisionsstelle

Aufsichtsbehörde Eidg. Departement des Innern, Stiftungsaufsicht, 3003 Bern

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürcherstrasse 46, 8401 Winterthur

Leistungsfähigkeit (Effektivität) und Wirtschaftlichkeit (Effizienz)

siehe Details im Tätigkeitsbericht 2013

Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistungen

siehe Details im Tätigkeitsbericht 2013



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung NAK-Humanitas
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Gewinnrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 20 bis 30)) der Stiftung NAK-Humanitas für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 3 bis 16) nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzwidrigkeiten nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsratsbeschlüsse sowie den Reglementen entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütergesetz zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG

Martin Graf
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Melanie Huber

Winterthur, 10. Mai 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Zürcherstrasse 46, Postfach, 8400 Winterthur
Telefon: +41 58 798 71 00, Telefax: +41 58 798 71 05, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG is a member firm of the global network of member firms independent and otherwise unaffiliated member firms.

NAK | HUMANITAS

Stiftung NAK-Humanitas
Kasinostrasse 10
Postfach 1365
CH-8032 Zürich

Telefon +41 (0)43 268 38 38
Telefax +41 (0)43 268 38 30
E-Mail: info@nak-humanitas.ch
Internet: www.nak-humanitas.ch

PC-Konto 87-58234-8
IBAN: CH3109000000870582348



Kinder des Day Care Centers Lehsoko mit dem JAM-Team



NAK Humanitas
Auch auf Facebook!

